

Leopold-von-Buch-Plakette verliehen an Prof. Dr. Tanya Atwater

Die Deutsche Gesellschaft für Geowissenschaften ehrt mit der Leopold-von-Buch-Plakette Frau Prof. Dr. Tanya Atwater Ph.D., Santa Barbara (CA), USA, für ihre grundlegenden Arbeiten an Plattengrenzen und für ihr Engagement bei der Verbreitung geowissenschaftlicher Forschungsergebnisse, u. a. durch elektronische Medien.

Tanya Atwater studierte Geophysik in Berkeley und Meeresgeologie in San Diego (Scripps Institution). Seit 1980 ist sie an der UC Santa Barbara Professor of Geological Sciences. Davor war Tanya Atwater als Professorin am Massachusetts Institute of Technology (MIT). Tanya Atwater ist Mitglied der National Academy of Sciences. Ihr Arbeitsgebiet ist die Plattentektonik. Regional arbeitete sie an der San-Andreas-Störung und an den Plattengrenzen im Ostpazifik. Von der großen Zahl ihrer Veröffentlichungen sind 50 besonders hervorzuheben, die im Science Citation Index mehrfach genannt werden. Obwohl Tanya Atwater sich selbst als engagierte Hochschullehrerin sieht, hat sie doch wesentliche Forschungsarbeiten sowohl an Land als auch auf See durchgeführt und publiziert. So hat sie z. B. wesentlich zur Kenntnis der Entwicklung des nordwestlichen Randes der Nordamerikanischen Platte von einer großen Subduktionszone zu einer „plate-shear“-Grenze der San-Andreas-Störung beigetragen.

In den letzten Jahren hat sie sich als Direktorin des Educational Multimedia Visualization Centre sehr stark dem Transfer geowissenschaftlicher Inhalte in die Öffentlichkeit und in den Bereich der Lehre gewidmet. Zahlreiche Videofilme, die auch interessierte Laien für die Geowissenschaften



gewinnen, sind unter ihrer Leitung entstanden. Für diese Arbeiten hat sie 2002 den mit 300 000 USD dotierten Preis der National Science Foundation „Director’s Award for Distinguished Teaching Scholars“ erhalten.

Anke Friedrich, München